

4006018	Vorlesung	<a href="#">Christliche Häresien von der Spätantike bis zur Reformation</a> Prof. Dr. Cornelia Linde Mo. 10:00 bis 12:00 Uhr
4006118	Vorlesung	<a href="#">Das östliche Europa im Mittelalter</a> Prof. Dr. phil. Mathias Niendorf Mi. 10:00 bis 12:00 Uhr
4006010	Proseminar	<a href="#">Armut als Häresie. Spätmittelalterliche Armutsbewegungen im Streit mit dem Papsttum</a> (Basismodul) M.Ed. Robert Friedrich Do. 10:00 bis 12:00 Uhr
4006022	Proseminar	<a href="#">Das mittelalterliche Livland</a> (Basismodul) Dr. phil. Tilman Plath Mi. 12:00 bis 14:00 Uhr  Die sogenannte Livländische Konföderation, welche sich aus weltlichen und geistlichen Territorien zusammensetzte und geographisch das heutige Estland und Lettland umfasste, wurde Anfang des 13. Jahrhunderts gegründet und bestand bis zum Angriff Ivans IV. während des Livländischen Krieges in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Wichtigster militärischer Arm war der Deutsche Orden, der neben äußeren Feinden auch in Livland selbst in andauernden Konflikten mit anderen Akteuren stand. Vor allem die wichtige Hansestadt Riga bildete das wirtschaftliche Zentrum und beanspruchte auch größere politische Rechte. Innere und äußere Spannungen waren dann auch im 16. Jahrhundert verantwortlich für das Ende „Altlivlands“. Das Proseminar möchte einen Überblick bieten zu den politischen, sozialen, religiösen und kulturellen Aspekten an der östlichen Ostsee im Spätmittelalter und den Teilnehmenden die Möglichkeit geben, durch Referate und/oder Hausarbeiten eigene Forschungsperspektiven zu erarbeiten.
4006040	Proseminar	<a href="#">Frauenklöster in Nordeuropa</a> (Basismodul) Prof. Dr. phil. Cordelia Heß Mi. 14:00 bis 16:00 Uhr  Klöster sind zentrale Institutionen der mittelalterlichen Gesellschaft, die in Nordeuropa eine wichtige Rolle für die Festigung und den Ausbau der Kirchenstrukturen und damit der Christianisierung spielten. Für die Frauenzweige der Benediktiner, Zisterzienser und Franziskaner galten jeweils etwas andere Voraussetzungen als für die Männer, was die wirtschaftliche Ausstattung, <i>cura animarum</i> und Privilegierung betraf. Im Proseminar wird die grundsätzliche Funktionsweise von Klöstern behandelt, bevor Frauenklöster in Skandinavien und Norddeutschland als Orte weiblicher Bildung und Lebensweise vorgestellt werden. Fokus liegt auf den Quellen, anhand derer diese Themen rekonstruiert werden können.
4006064	Proseminar	<a href="#">Königliche Ketzler? Königtum und Papsttum zur Zeit der Salier</a> (Basismodul) Dr. phil. Ralf-Gunnar Werlich Di. 10:00 bis 12:00 Uhr

4006106	Proseminar	<p><a href="#">Zwischen Häresie und Hokuspokus: Hexendarstellungen in mittelalterlichen Quellen</a> (Basismodul)          Miriam Peuker, M.A.          Do. 14:00 bis 16:00 Uhr</p> <p>So einvernehmlich der Glaube an Dämonen und Magie im Mittelalter gewesen zu sein scheint, so unterschiedlich waren die Vorstellungen davon, was genau eine Hexe ausmachte und nach welchen Kriterien sie zu verurteilen sei. Einige spätmittelalterliche Abhandlungen über Hexerei, wie beispielsweise der <i>Hexenhammer</i> (1482-1486), widmeten sich daher der Aufgabe, eine möglichst allgemeingültige Grundlage für den Umgang mit Hexen sowie deren Verurteilung zu schaffen. Das Proseminar wird sich anhand solcher Darstellungen mit der Konstruktion von Hexenvorstellungen im Mittelalter beschäftigen. Dabei sollen weiterhin verschiedene Hilfsmittel und Arbeitstechniken der mittelalterlichen Geschichte vorgestellt und eingeübt werden.</p>
4006028	Übung	<p><a href="#">Die Kirchen Greifswalds</a> (Basismodul)          Prof. Dr. Cornelia Linde          Di. 10:00 bis 12:00 Uhr</p> <p>Im Zentrum dieser Übung stehen die drei großen mittelalterlichen Kirchen Greifswalds: der Dom St. Nikolai, die St.-Jacobi-Kirche und die St.-Marien-Kirche, die bis heute noch immer das Stadtbild beherrschen. In dieser Übung soll die Geschichte der Kirchen beleuchtet werden und nach ihren Rollen und Funktionen gefragt werden. Im Dialog mit der parallel stattfindenden Veranstaltung in der Kunstgeschichte (Prof. Dr. Dolezalek) sollen die komplexen Beziehungen zwischen Stadt und Kirche im Mittelalter herausgearbeitet werden.</p>
4006086	Übung	<p><a href="#">Quellen zur Geschichte des Ostseeraums</a> (Basismodul)          Dr. phil. Ralf-Gunnar Werlich          Di. 16:00 bis 18:00 Uhr</p> <p>Quellen sind für den Historiker die Grundlage jeglicher neuer Erkenntnis, die es in ihrem historischen Kontext zu verstehen, einzuordnen und zu interpretieren gilt. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen möchte die Übung die Teilnehmenden mit für die Geschichte des Ostseeraums wichtigen Quellengattungen und einzelnen konkreten Quellen bekannt machen, sie in ihrem Entstehungszusammenhang behandeln und in ihrer Aussage analysieren, um zu erkunden, welche Erkenntnisse zu vermitteln sie in der Lage sind. Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit z. B. durch Übernahme von Referaten und Diskussionsbeiträgen erwartet.</p>
4006008	Seminar	<p><a href="#">An den Wurzeln der Häresie. Außerkanonische Erzählungen von Aposteln im Rahmen der antiken Geistes- und Literaturgeschichte</a> (Basismodul)          Dr. phil. Dirk-Uwe Hansen          Mo. 12:00 bis 14:00 Uhr</p>

4006054	Hauptseminar	<p><a href="#">Häresie oder Freiheit der Lehre. Akademische Verurteilungen an den mittelalterlichen Universitäten</a> (Aufbaumodul, Mastermodul)          Prof. Dr. Cornelia Linde          Di. 14:00 bis 16:00 Uhr</p>
4006060	Hauptseminar	<p><a href="#">Imaginatio borealis: Vorstellungen vom Norden vom Mittelalter bis in die Gegenwart (bilingual)</a> (Aufbaumodul, Mastermodul)          Prof. Dr. phil. Cordelia Heß, Dr. phil. Arne Segelke          Mi. 10:00 bis 12:00 Uhr</p> <p>Der Begriff „Norden“ (lat: boreas) bezeichnet zunächst nur eine Himmels- bzw. Windrichtung. Seit der Antike sind mit diesem Begriff zudem bestimmte Vorstellungen bzw. Imaginationen eines spezifisch nördlichen Raumes verbunden. Das Verständnis davon, wo dieser Raum genau zu verorten ist und was ihn konstituiert – also was „den Norden“ ausmacht und ihn von anderen Regionen unterscheidet -, änderte sich über die Zeiten hinweg. Im Rahmen einer Vorlesung und eines Hauptseminars wird ein Überblick über europäische Vorstellungen des Nordens vom Mittelalter bis in die Gegenwart gegeben und diese anhand von Fallbeispielen genauer untersucht. Die Vorlesung bietet einen Überblick über Konzeptualisierungen des Nordens vom Mittelalter bis zur Gegenwart, grundlegende Quellen und Quellengattungen samt methodischer Zugänge und relevanter Theorien. Auf dieser Grundlage werden im Rahmen des Hauptseminars einzelne Fallbeispiele in Arbeitsgruppen selbständig genauer untersucht. Vorlesung und Seminar werden teilweise oder ganz in englischer Sprache stattfinden, sie sind in engem Zusammenhang konzipiert und sollten nur zusammen als komplettes Modul belegt werden. Beide Veranstaltungen finden komplett online und teilweise asynchron statt.</p>
4006082	Hauptseminar	<p><a href="#">Quellenkunde des Mittelalters</a> (Aufbaumodul, Mastermodul)          Dr. phil. Ralf-Gunnar Werlich          Mi. 10:00 bis 12:00 Uhr</p> <p>Das Hauptseminar wendet sich an alle Studierenden, die sich einen Überblick über die Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagefähigkeit verschaffen wollen. Neben den historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Selbstzeugnisse, Briefe, Akten) werden auch archäologische Quellen, Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) und literarische Texte behandelt. Sie als Seminarteilnehmer*in werten eine Quellengattung im Hinblick auf ihre allgemeine Bedeutung für die mittelalterliche Kultur aus und charakterisieren sie, um diese dann an einem Beispiel zu veranschaulichen.</p>
4006142	Seminar	<p><a href="#">Reform oder Häresie? Jan Hus und seine Schrift über die Einheit der Kirche</a> (Aufbaumodul, Mastermodul)          Dr. phil. Immanuel Musäus          Di. 10:00 bis 12:00 Uhr</p> <p>Wenn es um Meinungsfreiheit vs. Staatsraison geht, haben Bücher und Menschen immer brandgefährlich gelebt: Jan Hus verfasste 1413 eine Schrift über die Einheit der Kirche, für die er auf dem Konstanzer Konzil verbrannt wurde. Seine Schrift bekam man aber nicht zu fassen, sie wurde 100 Jahre später gedruckt und spielte dann in der</p>

		<p>Reformationszeit ihre Rolle weiter. Im Seminar wollen wir diskutieren, was Hus wollte und was seine Schrift später für eine Wirkung erfuhr. Lateinkenntnisse sind Voraussetzung.</p>
4006094	Übung	<p><a href="#">Sex and Sexuality in the Middle Ages</a> (Aufbaumodul, Mastermodul) Prof. Dr. Linde Mo. 14:00 bis 16:00 c.t.</p> <p>In medieval Christian Europe, sex was mainly regarded as sinful. Only marital sex for the purpose of procreation was permitted under canon law, and even then sex was governed by numerous guidelines and restrictions. Any variance from this norm – that is, any sexual practice which could not result in procreation, or which was not conducted with one's spouse – was condemned and often harshly prosecuted. This seminar will deal with how various types of sex and sexuality, such as (extra-)marital sex, homosexuality, and masturbation, were perceived in the Middle Ages. It will also explore the reasons underlying these medieval views.</p>